

READY

Wirkstoff: 100 g/l Propaquizafop (9,7 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): A

Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (EC)

Pfl. Reg. Nr.: 4316-0

WIRKUNGSWEISE

READY ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Einjährigen Ungräsern, einschließlich *Quecke und Ausfallgetreide in Acker-, Gemüse- und Obstbau.

Der Wirkstoff wird über die Blätter aufgenommen und systemisch in den Ungräsern bis zu den Wurzeln/Rhizomen verteilt. Die Schadgräser müssen zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen sein und mindestens 3 Blätter haben. Das Wachstum der Ungräser wird unmittelbar nach der Wirkstoffaufnahme gestoppt. Innerhalb 10 bis 20 Tagen sterben diese ab. Warme und wachstumsfördernde Witterung beschleunigt den Absterbeprozess.

Der Wirkstoff von READY (Propaquizafop) gehört zur Gruppe der Aryloxyphenoxy-propionate (FOP)-Herbizide. Propaquizafop wirkt durch die Hemmung der Acetyl CoA Carboxylase (ACCase) und greift demzufolge hemmend in die Fettsäuresynthese der Pflanzen ein.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): A

WIRKUNGSSPEKTRUM

Sehr gut bis gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Flughafer, Gemeiner Windhalm, Hirse-Arten

Weniger gut bekämpfbar

Deutsches Weidelgras, Gemeine Rispe, Knaulgras, Lieschgras, Trespen-Arten, Welsches Weidelgras, Wiesenrispe, Wiesenschwingel

Nicht ausreichend bekämpfbar

Einjährige Rispe, *Gemeine Quecke

Sensitive Biotypen werden gemäß der Einstufung bekämpft, bei resistenten Biotypen können Minderwirkungen auftreten.

*unterdrückende Wirkung

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland, Kartoffel Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach dem Auflaufen der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
2	Ackerbau, Freiland, Futtererbse Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 40 Tage
3	Ackerbau, Freiland, Futtererbse Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke, Nach dem Auflaufen der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 40 Tage
4	Ackerbau, Freiland, Ackerbohne Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach dem Auflaufen der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 40 Tage
5	Ackerbau, Freiland, Ackerbohne Nach dem Auflaufen der Quecke, Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 40 Tage
6	Ackerbau, Freiland, Sonnenblume Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
7	Ackerbau, Freiland, Sonnenblume Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke, Nach dem Auflaufen der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
8	Ackerbau, Freiland, Winterapps Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Herbst	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
9	Ackerbau, Freiland, Winterapps Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
10	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine
11	Gemüsebau, Freiland, Rote Rübe Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach dem Auflaufen der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 45 Tage
12	Ackerbau, Freiland, Sojabohne Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach dem Auflaufen der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
15	Obstbau, Freiland, Erdbeeren Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach der Ernte	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 35 Tage
16	Gemüsebau, Freiland, Spitzkraut, Weißkraut, Rotkraut, Wirsingkohl Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, BBCH 11-19 Nach dem Auflaufen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage
17	Ackerbau, Freiland, Lein Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, Nach dem Auflaufen der Kultur, nach dem Auflaufen der Unkräuter	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine
18	Gemüsebau, Freiland, Karotten Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, BBCH 11-45 Nach dem Auflaufen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
19	Gemüsebau, Freiland, Zwiebel Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, BBCH 11-45 Nach dem Auflaufen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage
20	Gemüsebau, Freiland, Wurzelpetersilie Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser, BBCH 11-45 Nach dem Auflaufen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage
21	Ackerbau, Freiland, Kartoffel Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke, Nach dem Auflaufen der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage
22	Ackerbau, Freiland, Winterraps Herbst, Nach dem Auflaufen der Quecke, Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
23	Ackerbau, Freiland, Winterraps Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Quecke, Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
24	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke, Nach dem Auflaufen der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine

GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
13	Ackerbau, Freiland, Sojabohne Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke, Nach dem Auflaufen der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
14	Gemüsebau, Freiland, Süßkartoffel Nach dem Auflaufen der Ungräser, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 21 (Beginn der Bestockung) der Ungräser	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (Ausgenommen Einjährige Rispe) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage
25	Gemüsebau, Freiland, Süßkartoffel Bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Quecke, Nach dem Auflaufen der Quecke	Quecke (<i>Agropyron repens</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - 30 Tage

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Keine nachhaltige Bekämpfung ausdauernder Unkräuter möglich.

Schäden an der Kultur möglich.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Für die 13., 14. und 25. Indikation gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Hinweise

Gegen Quecke ist keine nachhaltige Wirkung zu erwarten, jedoch ist eine Niederhaltung der Quecke zwecks Führung der Kultur möglich. Optimaler Behandlungszeitpunkt, wenn die Quecke 15-20 cm Wuchshöhe erreicht hat.

In vereinzelt Fällen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz und Gemeiner Windhalm zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren, standortspezifisch auftretenden Biotypen kommt. Sollten auf solchen Standorten trotz fachgerechter Anwendung Schwierigkeiten bei der Bekämpfung auftreten, ist sofort mit Herbiziden einer anderen Wirkstoffgruppe nachzubehandeln.

RESISTENZMANAGEMENT

Im Falle der Ausbildung von schwer bekämpfbaren Biotypen kann es bei Ungräsern in Einzelfällen zu einer verminderten Wirksamkeit von READY kommen. Die Anwendung von READY sollte im Rahmen eines Anti-Resistenzmanagements erfolgen, um der Entwicklung von resistenten Ungräsern vorzubeugen. Vermeidung von Getreide- oder Mais-Monokultur und ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen ist zu empfehlen.

NACHBAU

Nach der Anwendung von READY können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch kann jede zweikeimblättrige Kultur nachgebaut werden. Getreide, Mais und Grassaat können nach vorheriger Bodenbearbeitung vier Wochen nach der Applikation ausgesät werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringergerät

Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Ansetzvorgang

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig.

Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, READY und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Mischbarkeit

READY ist hauptsächlich mit anderen Standardherbiziden mischbar. Bei Mischungen bitte unseren Beratungsdienst hinzuziehen. Die Gebrauchsanweisung der Mischpartner ist unbedingt zu beachten.

GERÄTEREINIGUNG

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Signalwort: Gefahr

Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS08, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

EUH208 Enthält Propaquizafop. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.
P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmrisiko bergen, ausbringen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemein

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen

Betroffene Person aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Nach Hautkontakt sofort und gründlich mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt (20 Minuten) mit viel Wasser ausspülen, zuvor weiche Kontaktlinsen entfernen. Anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

LAGERUNG

Nur im Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht unter 0 °C und nicht über 30 °C lagern.

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.



PLANTAN
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983

Salztorgasse 5/17 • 1010 Wien • Tel. +49 4181 944 8585 • info@plantan.at • www.plantan.at